

BRUNO IX

LOYALITÄT JA - KADAVERGEHORSAM NEIN

Mein Gespräch mit Johannes XXIII. und Maria von Magdala

INHALT

Vorworte	7- 16
Einführung	17- 18
1. Kapitel: Die Tür steht offen — das Herz noch mehr	19- 25
2. Kapitel: Alle Kinder sind Gottes geliebte Kinder — allen steht die Tür zum „anderen Ufer“ offen	26- 31
3. Kapitel: Gottesvergiftung in der Seele der Kinder	32- 36
4. Kapitel: Gott ist so ganz anders als die Menschen	37- 50
5. Kapitel: Erziehung ohne Liebe ist Verstümmelung der Seele	51- 55
6. Kapitel: Machtmissbrauch der Kirchenoberen — offizielle Kirche hat sich meilenweit von den Menschen und damit von Jesus entfernt	56- 64
7. Kapitel: Kirche muss Vertrauen schaffen, auf die Nöte der Menschen eingehen und zum Dialog mit Fragen des Glaubens bereit sein	65- 70
8. Kapitel: Der Amtsträger im Dialog mit den konkreten Sorgen der Menschen	71- 76
9. Kapitel: Verständnis für und Respekt vor Andersgläubigen führt zum Frieden	77- 83
10. Kapitel: Die Rolle des Vatikans im 2. Weltkrieg	84- 88
11. Kapitel: Kirche darf Menschen, auch sündige, nicht ausgrenzen; Gott hat andere Maßstäbe	89- 97
12. Kapitel: Papstwahl als Verlegenheitslösung?	98-101
13. Kapitel: Aufbruchstimmung im Vorfeld des 2. Vatikanischen Konzils gegen alle Widerstände der herrschenden Kurie	102-109
14. Kapitel: Tabuisierung der Probleme des Priesterlebens	110-114
15. Kapitel: Frohbotschaft statt Drohbotschaft	115-120
16. Kapitel: Johannes XXIII. starb als einsamer Mensch im kalren Umfeld der Kurie	121-124
17. Kapitel: Aufbruchstimmung nach dem 2. Vatikanischen Konzil	125-130
18. Kapitel: Erneuter Graben zwischen dem Volk Gottes und der Amtskirche	131-133
19. Kapitel: Johannes XXIII. und Maria von Magdala Enzyklika vom „anderen Ufer“ an das Volk Gottes, seine Hirten und alle Menschen guten Willens	134-140
20. Kapitel: Abschließende Gedanken	141